

Berlin-Schöneberg, den 9. November 1921.
Hauptstr. 13.

Sehr geehrter Herr Geheimrat!

Die von dem Vorsitzenden der Zentralkommission der Monumenta Germaniae historica Herrn Geheimen Ober-Regierungsrat Prof. Dr. Kehr Ihnen mit den beiden Schreiben vom 25. Juni und 30. September 1921 übersandten 2 Quittungen über Ihre Vergütung als Abteilungsleiter der Monumenta für das II. und III. Vierteljahr des Rechnungsjahrs 1921 über je 750 M habe ich bisher noch nicht zurückerhalten. Da die Quittungen als Kassenbelege zu dienen haben, bitte ich ergebenst um ihre recht baldige Zusendung. Ebenso wäre ich dankbar, wenn ich die Ihnen von Herrn Geheimrat Kehr bei der diesjährigen Plenarversammlung ausgehändigte Steuerkarte - nach Entnahme der eingeklebten Steuermarken bis einschließlich Ende März 1921 durch das Finanzamt - jetzt zurückerhalten könnte. Ich brauche die Steuerkarte dringend, um die für das II. und III. Vierteljahr zu verwendenden Steuermarken, die ich bereits gekauft habe, einfügen zu können.

Zum Schlusse gestatte ich mir unter Bezugnahme auf mein Schreiben vom 22. Juni 1921, betr. die Anweisung der Bezüge für die Herren Langeheinecke und Winter, zu bemerken, daß für diese Herren nach den neueren Bestimmungen Steuerabzüge nicht zu machen

An

Herrn Geh. Justizrat Prof. Dr. Seckel

Hochwohlgeboren

in

Charlottenburg V,

Witzlebenplatz 3.